

General-Anzeiger

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Kemberg-Hoym.

Nr. 141.

Kemberg, Donnerstag den 30. November 1905.

8. Jahrg.

Aus dem Reiche.

Eisleben. Zu dem Morde des Försters Grunert wird noch geschrieben: Am Sonntag morgen ging Förster Grunert nach der Gegend seines Schutzbezirks, in der wiederholt Wilddiebe hausten. Daß ihm diese Stelle gefährlich erschien, hat er öfters ausgesprochen. Dort hausten Wildschützen aus Halle und auch aus den nächsten Ortsteilen des Bezirkes. Grunert war ein eifriger Forstmann, eifrig gegen das Raubzeug, mochten es nun Tiere oder Wilderer sein. Auf einer Wölfe lag er gegen zehn Uhr zwei Wilderer. Er rief sie an, ihre Gewehre wegzurufen. Die Wilderlinge kamen sie nach; vielleicht flegelhaft nach in ihre Verstecke auf. Aber in diesem Augenblicke traf ihn der Schuß eines dritten Wilderers, der auf einer höckerigen Stelle links von ihm gestanden haben muß, doch so daß er geblutet war. Dieser Schuß war leider zu gut gezielt. Er traf den unglücklichen Forstmann in die linke Brust 2 Zentimeter über dem Herzen. Beim Aufstehen nahm die Kugel die Schalle des Holentzgeres mit und rief diese mit in den Schußkanal, in die Wunde hinein. Natürlich mußten die Verwundungen im Innern, in dem Falle in der Lunge, groß sein. Die Schwere der Verwundung fühlte Er. Jogleich. Daß er mit dem Tode gerechnet hat, geht daraus hervor, daß er in seinem Notizbuche Abschied von den Seinen, einer jungen Frau und zwei kleinen Kindern, nahm. Daneben notierte er noch, daß die Wildschützen Erdbornere seien. Jene Schenkale hatten aber an dem Opfer noch Leben gelassen und schloffen noch dreimal nach ihm, ohne indes zu treffen. Grunert raffte seine

schwindenden Kräfte zusammen und schleifte sich nach einem Schärer hin, der sich seiner annahm, ihn einhüllte und Hilfe herbeiführte. Diejenige Umstände ist es zu danken, daß er nicht im Freien umgekommen ist. Es geschah nun alles, um das stehende Leben zu erhalten. Gegen die Ueberführung in die Klinik sträubte sich der Schwerverletzte, gleichwohl wurde sie angeordnet. In Eisleben zeigte er noch auf dem Bahnhofs die Geistesgegenwart, daß er ausdrücklich sagte, man solle für ihn keine Rückfahrkarte lösen. In der chirurgischen Klinik zu Halle stellte Professor Braunmann fest, daß eine Operation gänzlich ausmachlos sei. Er verstarb am Dienstag. Sein Dahinscheiden auf so schreckliche Weise wird von den Familienangehörigen und von den Amts- genossen, wie allen, die dem Verstorbenen im Leben nahe standen, allseitig beklagt. Die Beerdigung erfolgte am Freitag in Annaburg, der Heimat des Ermordeten. Bisher hat man von den Mördern keine Spur. Die Untersuchungen nach den Missetätern werden mit dem größten Eifer geführt. — Am 1. Februar 1906 sollte Grunert von seinem jetzigen Wirkungsort Aebischroda nach Oranienbaum verlegt werden. Dessau. Ein Liebesdrama ereignete sich in unserer Residenz. Der 19 Jahre alte Tischler Max Griseoler erlosch seine Geliebte, das 18 Jahre alte Dienstmädchen Minna Heiß und dann sich selbst. Beide wurden mit Schüssen in der Brust in der Kammer des Mädchens tot aufgefunden. Der Grund zur Tat ist das Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen geblieben war. Leipzig. Drei Schwestern spurlos verschwinden. Großes Versehen ist über die

in der Meudingerstraße wohnhaften Eheleute Schmidt gekommen. Seit einigen Tagen sind deren drei Töchter Frieda, Erna und Margarete spurlos verschwunden. Ob die Kinder sich verlaufen haben oder ob ihnen ein Unglück zugefallen ist oder ob man sie in verbrecherischer Absicht fortgelockt hat, darüber herrscht jetzt noch völliges Dunkel. Augsburg. Einen heiteren Zwischenfall gab es vor dem hiesigen Schöffengericht. An einer Verleumdungssache war der Hausmeister Dohlas einer Fabrik beteiligt. Der Rechtsbeistand des Beklagten beantragte Freisprechung mit der Begründung, daß ja der dolus fehle. Da erlöste es aus dem Zuhörerraum: „Der Dohlas steht draußen im Gange!“ Selbst die Richter konnten ein Lächeln nicht unterdrücken. — Uebertragung der Bartflechte beim Rasieren ist häufigere Körperverletzung. Uebertragung der Bartflechte durch ein Rasiermesser, das garnicht oder nicht gehörig gereinigt ist, ist fahrlässige Körperverletzung. So lautet ein Urteil des Landgerichts zu Gießen, das den Schuldigen zu einem Monat Gefängnis verurteilt hat. Ein Arbeiter der dortigen (Automobil-) Fahrzeugfabrik betrieb nebenbei Hartwachs, Sonnabends und Sonntags das Barbiergeber. Einer der Kunden verprügte einmal am Tage nach dem Rasieren ein Jucken und Brennen am Kinn und Hals. Die Haut rötete sich. Er zog deshalb einen Arzt zu Rate. Als er sich 8 Tage später wieder rasieren ließ, schwoll der Hals an. Der Mann bekam ferner große Schmerzen am Kinn und Hals, jedoch er sich wiederum an der Arzt wendend, mußte

an Bartflechte festgestellt, die beim Rasieren übertragen worden sei. Der Patient war 4 Wochen lang krank und im ganzen 5 Wochen lang arbeitsunfähig. Auch zwei andere Kunden mochten dieselbe schlimme Erfahrung. Die Bartflechte wird erzeugt durch einen Pilz, der auf die Barthaare übertragen wird, sich von da auf die Hautzellen fortpflanzt, wo er eine Eiterung hervorruft. Auch der Eiter ist übertragbar und bewirkt Infektion. In der Regel findet die Uebertragung beim Rasieren statt. Es wurde deshalb angenommen, daß der rasierende Arbeiter bei der Ausführung seines Gewerbes nicht mit der erforderlichen Sorgfalt zu Werke gegangen sei. — [Das nahe Jahr 1905.] Wie nah dieses Jahr gewesen ist, das können einige Zahlen beweisen. Wir hatten an Regen (u. a. Niederschlägen) im Juli d. J. 149,7 Millimeter (im Vorjahre 49,8), im August 116,5 (45,1), im Sept. 100,2 (73,2), im Okt. 207,1 (53,9), also in den vier Monaten 567,5 gegen 222 Millimeter im Vorjahre, mithin 345,5 Millimeter mehr. Das ist ein Dreiteilometer mehr als 1904. Bäre dieses „Wahr“ auf einmal gefallen, so wir's beinahe ein „Wahr“ geworden. Wittenberg, 28. Nov. Verhaftet wurde gestern früh der Arbeiter Franz Müller aus Klein-Wittenberg wegen Verdachtes jahrelanger unflüchtiger Nützigkeit seiner minderjährigen Pflegekinder, von denen einer vor zwei Jahre nach einer Geburt verstarb; das jüngere, jetzt 16 Jahre alte Mädchen ist nun gerichtlich vernommen worden, worauf dann Müller verhaftet und ins Landgerichtsgefängnis Torgau abgeliefert wurde.

Kurse der Berliner Börse vom 27. Nov. 1905.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, and Aktien.

F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg, Markt 21. Telefon 73.

Friedrich Heym

Leipziger-Straße Nr. 42 Kemberg Telefon-Anschluß Nr. 8

Weihnachts-Ausstellung.

- List of items for sale: Puppenwagen, Holzschuhe, Küchengeräte, Nähkästen, etc.

Besichtigung erbeten. Kein Kaufzwang.

**Zum Weihnachtsfeste empfehle:
Damen-Paletots, Damen- u. Kinder-Jacketts**

Schwarze Damen-Kragen, Golf-Capes und Kostümröcke
Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Ballstoffe
Balltücher, Chenilletücher, Kopftücher
Damen-Westen, Schürzen u. Unterröcke
Schwarze Damen-Capotten, Kinder-
Capotten u. Tellermützen

Ferner als Gelegenheitskauf:
Schwarze und farbige Damen-Capotten
Stück 50, 60, 75, 90 und 100 Pfg.

Wilhelm Weydanz, Kemberg.

➔ Vor Weihnachten Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Belzwaren-Haus

➔ **P. Weisse** ➔
Markt 11. Wittenberg. Kirchpl. 2.

Großes Lager streng reeller eigener Fabrikate unter weitgehender Garantie.

Belz-Stolas, Muffen, Hüte, Mützen, Fußtaschen
Herrn- und Damenpelze nach Maß
Hut-, Mützen- und Filzwaren-Lager

Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt sauber und fachgemäß ausgeführt.

E. Bendheim Nachfolger

Wittenberg, Markt No. 2.

Größtes Spezialgeschäft von Herren- und Knaben-Bekleidung.

Winterpaletots, feinste Stoffe und feste Verarbeitung von 9-36 M.

Winter-Joppen für Haus und Jagd, weitterste Qualitäten und extra

warm gefüttert von 4-16 M.

Jungen-Joppen 3.50 M. **Knaben-Joppen** 2.50-3.- M.

Jünglings-Paletots von 7-15 M.

Herren-Jackett- u. Rockanzüge, nur neueste modernste Stoffe, elegant

verarbeitet, von 10-30 M.

Knaben-Anzüge in allen Größen und 100 facher Auswahl von 2 M. an.

Alle Sorten Arbeiter-Garderoben, Manchester- u. englisch Lederhosen, Monteur-Jacken u. -Hosen enorm billig.

Pferdedecken, Reisdecken, Schlafdecken, Wollene Unterjassen, Strickwesten,

Unterhosen, Strümpfe, Regenschirme, alle Sorten Herren-Wäsche, Cravatten

zu kaumlich billigen Preisen.

E. Bendheim Nachfolger

Wittenberg MARKT 2 Wittenberg.

Bei Einkäufen von 20 Mark an vergüte ich die Eisenbahnfahrt hier und zurück.

Jeder Einkäufer erhält ein passendes Weihnachtsgesent.

Stalllaternen, Wagenlaternen u.
Lampenlichte
Sturmlaternen
mit centraler Luftzuführung, abso-
luter Sturmsicherheit, kräftiger-solbter
Arbeit, empfiehlt billigst
Fr. Heym.

Feinstes
Schönebedersalz
(bestes Speisesalz)
empfehlen
W. Dahms, J. G. Glaubig,
Fr. O. Hayner, C. G. Pfeil.

Phosphorsäuren
Futterkalt
Marke A und Marke B
sowie
Lebertran
fürs Vieh empfiehlt sehr billig
August Huhn.

Aufsehen erregt der

➔ **billige Weihnachtsverkauf** ➔

streng
reeller



Schuhwaren

in
Stuttgarter Schuhwarenhaus

Coswigerstrasse 9 Wittenberg Coswigerstrasse 9.

Herren-Boxcalf-Zug, Agraffen- u. Schnalstiefel 7.90, 8.90, 10.50

Herren-Strapazier-, Zug-, Schnür u. Schnalstiefel

Spalt-, Rind- und Roßleder 3.90, 4.50, 5.50, 6.50, 7.90

Herren-Chevreau-Stiefel System Handarbeit 10.50, 12.50, 13.9

Herren-Filz-, Haus u. Schnalstiefel warm gefüttert, 1.25, 1.90, 2.50, 3.50

Herren-Leder-Hausschuhe, warm gefüttert, von 2.90 an

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Voegcalf u. Roßleder, 4.90, 5.90, 6.75, 7.50

Damen-echt Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel, neueste Facon, 8.90, 9.50

Damen-Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe von 2.90 an

Damen-Ballschuhe weiß, rosa, hellblau, gelb, von 2.95 an

Damen-Kalbblackspangen von 3.90 an

Damen-Haus- und Schnalstiefel, recht mollig,
1.10, 1.25, 1.95, 2.60, 3.25]

Kinder- u. Mädchenschuhe, warm gefüttert, von 75 Pfg. an

Knaben-Agraffen- und Zugstiefel von 4.50 an

Damen-Pantoffeln, warm gefüttert, von 40 Pfg. an

Damen-Gummischuhe, echte Harburger, 2.50,

Ferner empfehle:

Prima Schaft- u. Kniesstiefel, Herren-lagdstiefel mit Lammfellfutter,

Herren-Holz-Schnalstiefel, sehr warm.

Holzschmalstiefel, Zschnallig, warm gefüttert, nur 2.75.

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, roßl. Voegcalf, 4.90, 5.90, 6.75, 7.50.



Sprungweise

erhöht sich von
Tag zu Tag der
Consum der überall
beliebten

**Delicatesse-
Margarine**

SOLO in Carton

Solo-Margarine

stets frisch zu haben bei August Huhn.

Wilhelm Hamann

Burgstraße 38 Kürschnermeister Burgstraße 38

Anfertigung und Lager von
Pelzsachen aller Art

Muffen, Stolas, Colliers, Kragen etc.
in großer Auswahl

in allen Größen und Preislagen
Hüte und Wintermützen

in neuen Fassons für Herren und Knaben
Silzschuhe u. Pantoffeln

in bekannt guten Qualitäten.

Conrad Ruppel

Wörlitz i. Anh.

Spezialität: Brunnenbau.

Bohrpumpen, Tiefbohrungen aller Arten
werden prompt und fachgemäß ausgeführt.

Für meine guten Leistungen geben die hier und in der
Umgebung angelegten Brunnenanlagen bestes Zeugnis.

Befellungen werden durch die Exped. d. Bl. be-
fördert.